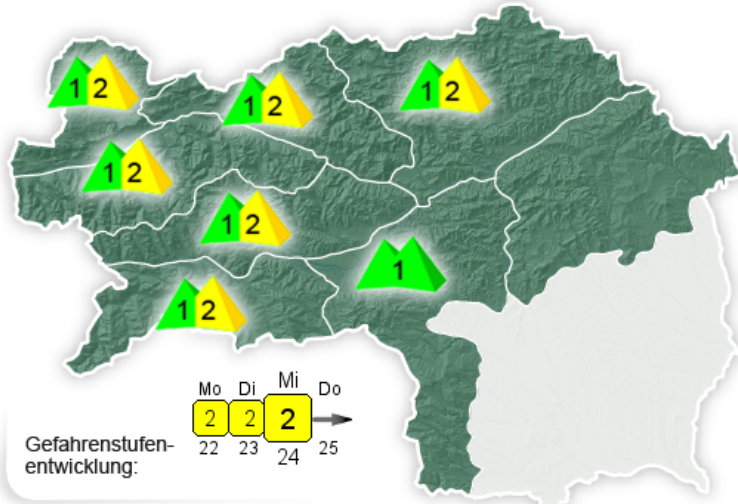




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für die Folgetage
(herausgegeben: Dienstag, 23.04.2019, 14:12 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



Nachmittags

Ganztägig

WAS?
sind die Hauptprobleme



Nassschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ durchnässt



Gleitschicht am Boden - vollständig durchnässt

Tagesgang der Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Gemäß den frühlinghaften Wetterbedingungen unterliegt die Lawinengefahr einem Tagesgang und steigt im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Mit der Sonneneinstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung nimmt im Steilgelände die Wahrscheinlichkeit von spontanen Nassschneelawinen zu, welche auch über Wechtenbrüche ihren Ausgang haben können. Außerdem können sich noch immer Gleitschneelawinen aus allen Expositionen entladen.

Schneedeckenaufbau

Allgemein ist die Schneedecke verbreitet isotherm und feucht, nur in schattigen Hängen über ca. 2.100m existieren noch Kältereserven. In der Nacht auf Mittwoch verhindern Wolken und milde Temperaturen eine effektive Ausstrahlung der Schneedecke, eine tragende, harte Harschkruste bleibt daher nur im Bereich höher gelegener Schattseiten vorhanden. Sonnseitig wird der Schnee weich, mit dem Wind kann sich ein dünner, nicht tragfähiger Harschdeckel bilden.

Wetter

Nach einem meist trübem Dienstag sorgt ab Mittwoch eine südwestliche Höhenströmung wieder für sonnigeres und mildes Bergwetter. Die Temperaturen steigen zu Mittag in 2.000m auf +7 Grad und in 1.500m auf +12 Grad. Allerdings weht teils stürmischer Südwestwind.

Tendenz

Auch am Donnerstag und Freitag hält der Südföhn die nächste Störung noch ab, bei lebhaftem Wind bleibt es recht mild, aber es ziehen vermehrt hohe Wolken auf. Für das Wochenende kündigt sich Schlechtwetter mit Schnee bis auf 1.000m herunter an, die Wettermodelle sind sich da aber noch uneins.

Eine Änderung der Lawinengefahr zeichnet sich erst mit dem möglichen Wetterumschwung am Wochenende ab.

Der nächste Lagebericht wird bei Änderung der Situation herausgegeben.

Alexander Podesser

Die vom Lawinendienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinendienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

